



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
Fachbereich Jugend, Familie und Bildung
Fachdienst Kinder, Jugend, Sport

Stand 04/2025

Arbeitshilfe Alltagsintegrierte Sprachbildung

Das Land hat eine Übergangsfrist bis zum 31.07.2027 für die Nachschulungen der Fachkräfte festgelegt.

Die finanzielle Förderung ist im SQKM inkludiert. Es besteht die Möglichkeit, dass mehrere Träger sich zusammenschließen und Mittel bündeln, um ihre Fachkräfte zu qualifizieren.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde erkennt alle im folgenden benannten Qualifikationen an.

Fortbildung für alltagsintegrierte Sprache Voraussetzungen für die Anerkennung gem. §19 Abs. 7 KiTaG

➤ **Grundsätzlich gilt anzuerkennen:**

- Zertifiziertes 120 Stunden Sprachmodul in der Ausbildung oder Weiterbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher (ab 2013)
- Zertifiziertes 120 Stunden Sprachmodul in einer Fortbildung einer Fachschule
- Nachweis eines in Umfang und Inhalt ähnlichen Moduls im Rahmen der Weiterbildung zur staatl. anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher (anderes Bundesland; Wahlfach; Wahlpflichtfach vor 2013)
- Eine Qualifizierung im Rahmen der Fortbildungsreihe des Sprachfördernetzes SH „Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen“ (kreisweite organisierte Schulungen, insgesamt 40 Stunden, seit 1996/1997)
- Einschlägige Fortbildungen im Rahmen der Bundesprogramme „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ und „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und „BISS – Bildung durch Schrift und Sprache“ (z.B. als Sprachkräfte, Kita-Leitungen und Fachberatungen).

➤ **Individuelle Anerkennung bei:**

- Teilnahme an trägerinternen oder trägerübergreifenden Fortbildungen zur alltagsintegrierten Sprachbildung / Sprachbildung in Kitas im Umfang von mindestens 40 Stunden (Orientierung an den Inhalten des Curriculums des Landes)
- Im Rahmen eines pädagogischen Studiums Kenntnisse über alltagsintegrierte Sprachbildung im Umfang von mindestens drei Creditpoints erworben haben

Fachlich erforderliche Inhalte der Fortbildung alltagsintegrierte Sprache gem. des Curriculums des Landes S-H

1. Grundlagen

- Lernziele:
 - Gesprächsatmosphäre
 - differenzieren können zwischen alltagsintegrierter Sprachbildung, Sprachförderung und Sprachtherapie
 - Grundkenntnisse kindlicher Sprachentwicklung

2. Sprachliche Vielfalt

- Lernziele:
 - Vielfalt und Sprachen im Kita-Alltag
 - Mehrsprachigkeit als Ressource wertschätzen und nutzen
 - Grundkenntnisse im Bereich des Mehrsprachigkeitserwerbs kennenlernen

3. Grundaspekte der sprachlichen Interaktion/ Sprache beobachten und dokumentieren

- Lernziele:
 - eigenes professionelles Handeln in der alltagsintegrierten Sprachbildung erfassen
 - Sprachsensibilität als zentralen Wirkfaktor kennen
 - eigenes Interaktionsverhalten in der Fachkraft-Kind-Interaktion reflektieren
 - Merkmale von Alltags- und Bildungssprache kennen
 - Sprachlehrstrategien kennen und anwenden können
 - Zusammenhang von sprachlicher Bildung und Identitätsbildung erfassen
 - Beobachtungsverfahren kindlicher Sprache kennenlernen
 - Mögliche Ursachen von Sprachstörungen kennen und Anzeichen für eine Sprachstörung erkennen

4. Phonologische Bewusstheit, Literacy und digitale Medien

- Lernziele:
 - theoretische Grundlagen phonologischer Bewusstheit kennen und das Interesse von Kindern an Strukturen und Sprache unterstützen und fördern
 - Bedeutung frühkindlicher Erfahrung mit Symbol und Schriftsprache kennen und Angebote zur Unterstützung und Förderung des kindlichen Interesses daran entwicklungsentsprechend konzipieren und umsetzen
 - Impulsgeber*innen und sprachliche Vorbilder werden und Strategien erlernen, das Erzählen bei Kindern methodisch anzuregen und zu unterstützen
 - Kennenlernen digitaler Medien und ihre Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag der Kindertageseinrichtungen

5. Sprache im Kita-Alltag

- Lernziele:
 - Bedeutung von Alltagssituationen für sprachliche Bildungsprozesse kennen und diese als zentrale Sprechanlässe erkennen
 - Analyse und bewusste Gestaltung von Alltagssituationen und pädagogische Angebote im Hinblick auf die Unterstützung sprachlicher Bildungsprozesse
 - Die Bedeutung sprachlicher Interaktionen zwischen den Fachkräften und den Kindern, sowie zwischen den Kindern selbst kennen
 - Erkennen und reflektieren des eigenen Dialogverhaltens und Interaktionsstils in Alltagssituationen und pädagogischen Angeboten
 - Potentiale der Gestaltung der Lernumgebung und Auswahl von Materialien für sprachliche Bildungsprozesse erkennen
 - Die Besonderheiten der durch Fachkräfte moderierten Gesprächskreise und Gremien erkennen, sowie deren Potentiale und Grenzen in Bezug auf die Unterstützung sprachlicher Bildungsprozesse analysieren und einordnen
 - Reflexion über eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der Alltagsintegrierten Sprachbildung und praxisnahe Erörterung